



Auferstehung



Barbara Sumeera Krisper
<http://www.villa-mandala.at>

Morgenröte und Auferstehung sind Synonyme.
Das Wiedererscheinen des Lichtes ist der Fortdauer des Ich gleichzusetzen.

Victor Hugo



Liebe Pfarrbewohner!

Im Hymnus *Aurora lucis rutilat* von Ambrosius von Mailand aus dem 4. Jahrhundert, der zu den Laudes des Ostersonntags gesungen wird, heißt es: „Der Morgen rötet sich und glüht, der ganze Himmel tönt von Lob, in Jubel jauchzt die Erde auf, und klagend stöhnt die Unterwelt. Der starke, königliche Held zerbrach des Todes schweren Bann. Sein Fuß zertrat der Hölle Macht: Aus harter Fron sind wir befreit. Er, den der Stein verschlossen hielt, und den man noch im Grab bewacht, er steigt als Sieger aus dem Grab, fährt auf in strahlendem Triumph. Schon werden alle Klagen stumm, in Freude wandelt sich der Schmerz, denn auferstanden ist der Herr; ein lichter Engel tut es kund. Dem Herrn sei Preis und Herrlichkeit, der aus dem Grabe auferstand, dem Vater und dem Geist zugleich, durch alle Zeit und Ewigkeit. Amen.“ Die Freude über dieses Fest berührt so viele Menschen seit Jahrhunderten und geht einher mit dem Aufbruch des Frühjahrs, das neues Leben in der Natur hervorbringt.

Zu Ostern gehören auch die Bräuche, die seit Generationen gepflegt werden. In katholischen Gemeinden werden die *Kirchenglocken* zwischen Karfreitag und der Osternacht nicht geläutet, stattdessen werden Ratschen verwendet. Man erzählt den Kindern, dass die Glocken am Karfreitag nach Rom fliegen und am Ostersonntag zurückkommen, um zu erklären, wieso sie nicht läuten. Die Glocken würden auf dem Rückweg aus Rom Süßig-

keiten für die Kinder verstecken. Ebenso erfreut sich das „*Weihfeuer tragen*“ nach wie vor großer Beliebtheit bei den Kindern. Sie gehen mit dem gesegneten Feuer von Haus zu Haus um dort einen Teil der Glut in den Ofen zu geben, damit die Hausfrau dann einen guten Osterschinken zubereiten kann.

Die *Speisensegnung* am Karsamstag hat sich in der Steiermark zum „achten Sakrament“ entwickelt (Zitat von Bischof Johann Weber), wobei traditionelle Osterspeisen (Osterschinken, Würste, Kren, Eier, mittlerweile auch andere Lebensmittel) gesegnet werden. Bei den Kindern ist das „*Eierpecken*“ sehr beliebt: Jeder Teilnehmer erhält ein Ei und stößt es mit jenem von einem anderen Teilnehmer zusammen. Derjenige, dessen Ei bis zum Schluss ganz bleibt, hat gewonnen. Noch viele andere Bräuche gibt es in unserer Region. Lassen wir sie nicht verkommen, denken wir aber daran, dass uns die Kirche diese Feiertage und die Osterfreude ermöglicht.

Der Ostergruß bei den alten Griechen lautete: *Χριστός ανέστη!* („Christus ist auferstanden!“). Der so Gegrüßte antwortet: *Αληθῶς ανέστη!* („Er ist wahrhaftig auferstanden!“).

Ihr Pfarrer Christian Grabner



OSTERN 2011 – Freuen wir uns!

Jesus ist tot. Gekreuzigt, gestorben, begraben in einem Felsengrab. Es wäre alles so schön gewesen. Enttäuschung macht sich breit. Aus und vorbei. Oder ist es doch nicht so, sondern ganz anders? JA, ES IST GANZ ANDERS! „OSTERN“ ist das älteste und zugleich

wichtigste Fest für uns Christen. Das Bekenntnis zu Jesus, dem Auferstandenen, ist die Wurzel und der Grund unseres christlichen Glaubens. Die Schriften des Neuen Testaments geben Zeugnis vom Sieg des Lebens über den Tod und von der Hoffnung, die uns von Gott geschenkt ist. In der alljährlichen Feier des Osterfestes halten wir diese Hoffnung, die auch unserem Leben und Sterben gilt, lebendig.

Der Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond ist für uns ein besonders wichtiger Tag. Wir feiern den OSTERSONNTAG, den TAG DER AUFERSTEHUNG JESU. Der KARFREITAG, an dem Jesus für uns am Kreuz gestorben ist und alle unsere Sorgen und Belastungen "mitgenommen" hat, ist nicht der Schluss in der Lebensgeschichte Jesu. Es ist der OSTERSONNTAG und die AUFERSTEHUNG.

Viele machen sich bis heute Gedanken, wie dieses Phänomen der Auferstehung zu begreifen ist. Es sind die Erfahrungen von Menschen, die DEM AUFERSTANDENEN BEGEGNET sind. Es waren Frauen und Männer. Es waren ältere und jüngere Personen. Sie alle durften unterschiedlich, aber auch mit gleicher Gewissheit feststellen: ER LEBT! Sie erfuhren durch die Begegnung mit dem Auferstandenen eine Wandlung in ihrem Leben.

Der Glaube an die Auferstehung Jesu möchte allen Hoffnung schenken, an den Grenzen und Enttäuschungen des Lebens nicht hängen zu bleiben oder gar zu verzagen.

AUFERSTEHUNG ...

... ist mehr als nur ein historisches Ereignis.

... ist das Herzstück unseres Glaubens.

... ist ein Aufbruch, die Welt zum Besseren zu verändern im Sinne der Bergpredigt.

... bedeutet, dass Gott in unserer Welt lebendig ist.

JESUS IST AUFERSTANDEN! ER HAT DEN TOD BESIEGT! HALLELUJA!

In diesem Sinne wünsche ich allen ein gesegnetes "FEST DER AUFERSTEHUNG JESU" und viele persönliche Begegnungen mit dem Auferstandenen und mit begeisterten Christen!

Anton Marbler, Religionslehrer



„DASEIN, wenn nichts anderes mehr von Bedeutung ist.“

Ehrenamtliche Hospizmitarbeiterinnen in unserer Pfarre (Team Feldbach)

Seit meiner Hospizausbildung 2009/2010 werde ich häufig von Menschen aus den verschiedensten Interessensbereichen und Gesellschaftsschichten über das Ehrenamt in diesem sensiblen Bereich befragt.

Die Motivation: „Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal, wie es ausgeht.“ (Vaclav Havel)

Die Ausbildung: Die Hospizausbildung einschließlich Absolvierung eines Praktikums auf der Albert-Schweitzer-Hospizstation und im Pflegeheim Zerlach war für mich eine Herzensbildung. Und eine wertvolle Erfahrung fürs Leben, die ich nicht missen möchte.

Der Begriff „Hospiz“: Hospiz kommt vom lateinischen Wort „hospitium“ mit der Bedeutung „Gastfreundschaft, Gast, Herberge“. Zunächst waren es um die Mitte des 19. Jahrhunderts und im frühen 20. Jahrhundert religiöse Gemeinschaften, die sich der unheilbar Kranken und Sterbenden angenommen und eigene Häuser für sie errichtet haben. Heute versteht man unter „Hospizarbeit“ im Wesentlichen die Begleitung und Betreuung von unheilbar kranken Menschen mit begrenzter Lebenserwartung. Das Ziel ist, eine bestmögliche Lebensqualität, liebevolle Zuwendung und würdevolle Versorgung für die Patienten und ihre Angehörigen zu erreichen. Der Hospizverein ist politisch unabhängig, überkonfessionell und steht in engem Zusammenhang mit der Palliativmedizin. Der steirische Hospizverein wurde 1993 gegründet. Heute begleiten mehr als 700 gut ausgebildete ehrenamtliche MitarbeiterInnen jährlich etwa 2500 SteirerInnen. Die MitarbeiterInnen unterliegen der Verschwiegenheitspflicht! Die Inanspruchnahme einer Hospizbegleitung ist kostenlos!

Begleitet werden: Schwerkranke, Hochaltrige, Sterbende, deren Angehörige und Bezugspersonen, Menschen in Trauer

Einsatzorte: zu Hause, in Pflegeheimen, im Krankenhaus, auf Palliativstationen und im Albert-Schweitzer-Hospiz

Vorwiegende Tätigkeiten: physische, psychische, soziale und spirituelle Begleitung in Form von Gesprächen, Zuhören und Zuwendung. Kleine Handreichungen und Hilfen zur Bewältigung des Alltags, wobei keine Pflege oder Putzdienste geleistet werden. Unterstützung der Angehörigen und Beistand in der Bewältigung ihrer Trauer.

Weitere Angebote: Informationen zum Thema Familienhospizkarenz und Patientenverfügung, Auskünfte über Hospiz- und Palliativeinrichtungen in der Steiermark, Plattform „Wenn Lebensanfang und Lebensende zusammenfallen“

Projekte:

- Hospiz macht Schule
- Hospizakademie
- Hospizbotschafter
- Hospiz im Alltag
- Hospiz und Palliative Care

Für alle, die es brauchen: Es soll in unserer Gesellschaft sichergestellt sein, dass alle Menschen ihre letzte Lebensphase unter würdevollen Umständen gut umsorgt leben und auf ihrem Weg aus dem Leben individuell begleitet werden, so wie Kinder am Lebensanfang umsorgt in die Welt geleitet werden.

Für nähere Informationen:

Ehrenamtliches Hospizteam Bezirk Feldbach:

- Teamleiterin: Stelzl Hildegard, Feldbach, Tel.: 066/2669338
- Griessl Margit, Zerlach, Kirchbach, Tel.: 0664/5963061
- Schöner Annemarie, Kirchbach, Tel.: 0664/4421981
- Schwarzl Anneliese, Pflegeheim Zerlach, Tel.: 0664/8705491

www.hospiz.at
www.hospiz-stmk.at

Margit Griessl



Sternsingeraktion 2011

Auch heuer waren wieder die Sternsinger in unserer Pfarre unterwegs. Insgesamt waren 55 Kinder und 15 BegleiterInnen, sowie eine Sternsingergruppe des MGV vom 3.—5. Jänner unterwegs. Dabei wurde ein Betrag von € 11.255,84 ersungen. Ein herzliches Danke allen Kindern, den BegleiterInnen, den Köchinnen und allen jenen, die spontan vor Ort geholfen haben.

Christian A. Löffler



Christian A. Löffler

Auf dem Foto sind die Sternsinger Maria Hütter, Kerstin Lindner, Carina Gangl, Julia Totter und die Begleiterin Dagmar Totter abgebildet.



Liebe Trude Marbler!

Sehr viele Menschen unserer Pfarre freuen sich über deine Genesung.

Wir möchten dir herzlichen Dank für

all deine Tätigkeiten in unserem Pfarrleben aussprechen. Nicht nur, dass du getreu und verlässlich unsere Pfarrkirche auf- und zusperrst, sind auch der Sakristei- und Pfarrhofschlüssel bei dir in besten Händen. Sicher ist auch das Auszählen der 1400 Pfarrblätter und das Einlegen der Pfarrkalender, sowie das Aufteilen für die Austrägerinnen und Austräger eine langwierige Sache, die schon seit vielen Jahren in deinen Händen liegt - gut, dass du jetzt dafür Helferinnen und Helfer gefunden hast.

Herzlichen Dank für all dein Tun in unserer Gemeinschaft. Wir wünschen dir viel Glück, Lebensfreude und vor allem Gesundheit.

Für den Pfarrgemeinderat
Mary Wund



Firmung 2011

Seit 21. November 2010 bereiten sich 45 Firmlinge unserer Pfarre auf das Sakrament der Firmung vor. 11 junge Menschen haben sich bereit erklärt die Firmlinge in 6 Gruppen zu begleiten. In den Firmstunden werden Themen über Gott, Jesus und Kirche, aber auch andere The-

men zur Sprache gebracht. Ein herzliches Vergelt's Gott den FirmbegleiterInnen, die die Firmlinge auf ihrem Lebensweg ein Stück des Weges begleiten.

Am Samstag, 14. Mai um 10.00 Uhr, werden die Firmlinge von Monsignore Mag. Josef Bierbauer in der

Heiligen Messe das Sakrament der Firmung empfangen. Die ganze Pfarrbevölkerung ist eingeladen dieses große Fest mitzufeiern. Bitte, begleiten sie die Firmlinge bis dahin mit ihrem Gebet.

Christian A. Löffler



Firmgruppe Rosalinde Hütter und Angela Fink: Eva Süßmaier, Christoph Graßmugg, Daniel Maier, Patrick Ettl, Anna Maria Winter, Bettina Weixler, Christina Feyertag, Simone Reicht
„Zusammen mit unseren FirmbegleiterInnen haben wir viel Spaß an den Firmvorbereitungsstunden. Wir freuen uns schon auf den 14. Mai 2011.“



Firmgruppe Christian A. Löffler: Fabian Feyertag, Thomas Donko, Julian Weichart, Georg Weber, Daniel Kneissl, Jürgen Berginz, Marcel Obendrauf, Johannes Telser
„Es ist immer witzig. Wir machen in den Firmstunden lustige Sachen. Vor jeder Firmstunde gibt es ein „8-Gänge-Menü“, das immer sehr gut schmeckt, weil wir es selber machen!“



Firmgruppe Eva Marbler und Michaela Mahler: Lena Elßer, Isabella Promitzer, Sarah Steinbacher, Jasmin Schober, Laura Bischof, Caroline Maier, Lukas Krisper, Markus Rossmann, Lena Stolzer

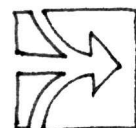
Die Firmgruppe besteht aus 7 Mädchen und 2 Burschen. Den Firmungsunterricht legen die Firmlinge gemeinsam mit den Firmbegleitern fest, wo ihre Wünsche so gut wie möglich erfüllt werden. Sehr beliebt in der Firmstunde ist für die 9 Firmlinge das Spiel „Wer bin ich?“. Die Firmlinge erwarten sich einen unterhaltsamen, lustigen und lockeren Unterricht mit einer guten Vorbereitung für die bevorstehende Firmung und für den zukünftigen Lebensweg.



Firmgruppe Georg Bauer und Philipp Wurzinger: Julia Dick, Katharina Meier, Michelle Tieber, Katharina Schadler, Dominik Absenger, Matthias Paier, Larissa Preininger, Georg Bauer, Philipp Wurzinger



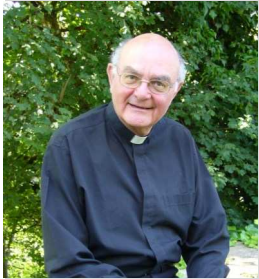
Firmgruppe Elisabeth und Andreas Weiß: Nagl Michele, Wicht Michelle, Gartner Carina, Rabl Sarah, Paier Silke, Meier Johannes und Rabl Marcel
„Mit unserer Firmgruppe durften wir einige sehr lustige, interessante, abwechslungsreiche, spannende, lehrreiche, ... und lebendige Stunden verbringen.“



Firmgruppe Miriam Derler und Johannes Reicht: Paula Derler, Elena Schifauer, Martha Derler, Alexandra Zechner, Andrea Wehrich, Margareta Reicht, Eva Archan
„Spaß und Freude stehen in unseren Firmstunden im Vordergrund. Wir arbeiten gut zusammen und klemmen uns mit viel Elan hinter jede Aufgabe. Mit lustigen Spielen werden wir auf unseren großen Tag vorbereitet.“



Liebe Firmkandidatinnen und Firmkandidaten!



Ich freue mich, dass ich heuer in meiner Heimat Kirchbach im Auftrag unseres Bischofs Euch das Hl. Sakrament der Firmung spenden darf.

Ich freue mich auf diese Begegnung mit Euch und möchte für Euch mit der ganzen Pfarre den Geist Gottes erbitten.

Vor 40 Jahren wurde ich zum Priester geweiht und habe meine erste hl. Messe in meiner Heimat gefeiert. Jetzt bin ich 15 Jahre als Pfarrer in der Basilika und Wallfahrtskirche Mariatrost tätig. Es war immer ein Anliegen von mir, Menschen Gott

näher zu bringen, damit sie ein glückliches Leben erfahren.

Und nun zu Euch: Heute will ich Euch besonders einladen, Euch auf den Firmungstag einzustimmen. Ihr könnt den Geist Gottes tiefer empfangen, wenn Ihr Euch mit den weltlichen Fragen des Lebens mit Eifer, Ernst und aller Offenheit befasst, die Fragen der Kirche und Probleme Eures Lebens angeht.

In der Firmvorbereitung sollt Ihr Jesus als den treuen Wegbegleiter für Euer Leben besser kennen lernen. Die Firmung bestärkt Euch in „Eurem Christsein“, aber sie fordert Euch auch heraus, das Christsein ernst zu nehmen und vom Glauben an Jesus Zeugnis zu geben. Je mehr Ihr Euch innerlich vorbereitet, umso wirksamer werdet Ihr das Sakra-

ment der Firmung in Eurem Leben erfahren. Ein bewusstes JA zu Jesus wird Euer Leben erfüllen und glücklich machen.

Ihr erhaltet durch die Firmung einen konkreten Auftrag für Euer Leben. Nicht Tradition darf hinter der Firmung stehen, sondern ein bewusster Neuanfang als Christ. Habt Mut, rafft Euch auf zu diesem Neubeginn!

Das Geschenk an diesem Tag der Firmung ist der Geist Gottes.

Ich wünsche Euch eine gute innere Vorbereitung und voll Freude erwarte ich Euren Firmungstag.

*Herzlich grüßt Euch
Euer Firmspender*

Kan. Mag. Josef Bierbauer

Katholische Frauenbewegung — „Frauen, die sich bewegen“



Am 2. Februar (Lichtmesstag) hatten wir traditioneller Weise wieder eine Hl. Messe mit Kerzenweihe und anschließendem Vortrag mit Frau Mag. Anna Pflieger im Gh. Pucher, wo uns das Haus der Frauen bei Herberstein vorgestellt wurde. Dort werden Erholungsurlaube, Besinnungstage, Ausstellungen sowie Vorträge im Haus angeboten.



Josef Schuchlenz



Hilke Schuchlenz

Der **Suppensozialtag** (heuer auch Suppensamstag) im Pfarrhof wurde sehr zahlreich besucht. Es wurden verschiedene Suppen angeboten, die von den KFB-Frauen zubereitet wurden. Wir konnten dank der einge-

nommenen Spenden einen Betrag von € 2.102,— überweisen, der für Bildungsprogramme in unseren Partnerprojekten in Asien und Lateinamerika verwendet wird.

Am **Familienfasttag** konnten wir als Referentin Fr. Mag. Maria Schütky zum Motto der Aktion 2011 „Bildung für alle – eine globale Herausforderung“ begrüßen.

Zur **Maiandacht** nach Zerlach bei der hauseigenen Grotte der Fam. Franz und Maria Ranz vlg. Brunnbauer laden wir alle Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder herzlich ein. Termin ist am Montag, 23. Mai 2011,

um 19:00 Uhr.

Am Dienstag, 7. Juni 2011, ist unser **Frauenausflug** geplant. Heuer fahren wir nach Kärnten. Abfahrt ist um 7:00 Uhr vor der Kirchbacher Halle. Unterwegs gibt es eine kleine Kaffeepause, anschließend fahren wir nach Maria Saal, wo wir mit unserem Herrn Pfarrer einen Gottesdienst feiern. Mittagessen werden wir in Maria Wörth. Am Nachmittag ist noch ein Rundgang durch Minimundus – die kleine Welt am Wörthersee – geplant. Als Abschluss besichtigen wir heuer die Fachschule Schloss Neudorf bei Wildon und werden uns dort mit einer Jause stärken. Der Preis für Busfahrt und Eintritt beträgt € 28,— (inkl. Eintritt Minimundus) und ist bei der Anmeldung am Samstag, 21.05.2011, und Sonntag, 22.05.2011, jeweils nach der Hl. Messe im Pfarrhof zu bezahlen. Wir freuen uns auf einen gemeinsamen Ausflug.

*Für die KFB
Stefanie Reicht*



Der Sozialkreis der Pfarre Kirchbach stellt sich vor:

„Im Kleinsten liegt bereits der Same zum Glück“

In diesem Vers kommen einige wichtige Ideale und Überzeugungen unserer Gruppe zum Ausdruck: Zum einen wollen wir zum Guten und somit zu glücklichen Momenten in unserer Pfarre beitragen, und zum anderen liegt dabei das Glück oft im Unscheinbaren und Kleinen. Das befreit vom Erfolgsdruck und von ungeduldigen Erwartungshaltungen. Jede(r) von uns bringt sich mit den jeweils vorhandenen Möglichkeiten und Fähigkeiten ein. In unserer Gruppe herrscht ein wohlwollender und fröhlicher Geist. Dieser spornt uns zu verschiedensten Aktionen an, wobei zu Beginn eines Jahres meist ein Schwerpunkt gesetzt wird. Heuer werden wir den Schwerpunkt vom Vorjahr fortsetzen. Wir wollen jenen Menschen Beachtung schenken, die intensiv mit der **Pflege von Angehörigen** beschäftigt sind. Sie werden von uns eingeladen und ein wenig verwöhnt.

Zu unseren regelmäßigen Aktivitäten zählen:

Der Pfarrkaffee: Durchschnittlich alle zwei Monate treffen sich einige Menschen nach dem Gottesdienst im Pfarrhof zum Kaffee. Im Vordergrund stehen dabei nicht nur Kaffee

und Kuchen, sondern die Begegnung und Kommunikation.

Der Sozialkreisausflug: Dieser Ausflug findet regelmäßig im Herbst statt. Dazu werden Menschen eingeladen, die kaum die Möglichkeit haben, – meist aus körperlichen Gründen – an einer „gewöhnlichen“ Ausfahrt teilzunehmen.

Die Seniorennachmittage: Jeden letzten Dienstag im Monat (Ausnahme: Juli u. August) laden wir Senioren zum gemütlichen Zusammensein in den Pfarrhof. Meist wird Karten gespielt und es werden Neuigkeiten ausgetauscht.

Die Weihnachtsfeier: Diese geschieht jährlich in Zusammenarbeit mit der VS Kirchbach. Die SchülerInnen und LehrerInnen der Volksschule laden Menschen, die nicht selbstverständlich im Kreise einer Familie Weihnachten feiern können, zu einem Adventgottesdienst ein. Danach verteilt der Sozialkreis bei einer stimmungsvollen Weihnachtsfeier kleine Geschenkpakete, die aus Spendengeldern der Volksschulkinder mitfinanziert werden.

Mit unseren Einnahmen aus den Pfarrkaffees und Spenden wollen wir vor allem Sozial-Benachteiligte

oder In-Not-Geratene unterstützen. So wollen wir weiterhin kleine Schritte setzen, wenig Samen austreuen und hoffen, dass hier und da ein Same zu einem Pflänzchen wird.

Für den Sozialkreis

Marianne Platzer

Kontaktadresse:

sozialkreis.kirchbach@utanet.at

Wenn auch Sie bei uns mithelfen wollen oder selbst Hilfe brauchen, dann melden Sie sich bei uns.



Peter Grasmugg

Die derzeitigen MitarbeiterInnen des Sozialkreises: Theresia Reicht, Fredi Derler, Maria Bauer, Gerti Gartner, Gabriele Grasmugg, Ridi Zach, Marianne Platzer, Veronika Rieger, Maria Ranz, Marianne Reicht, Johanna Meister und PA Mag. Christian Löffler

Pfarrstatistik 2010

Taufen: 23 (13 Mädchen/10 Knaben)
Erstkommunion: 22 (9 Mädchen/13 Burschen) und 1 Bursche aus der Pfarre St. Stefan/R.
Firmung: 46 (29 Mädchen/17 Burschen)
Trauungen: 4
Begräbnisse: 31 Personen (12 Frauen und 19 Männer)
Wiederaufnahmen in die Kirche: 2 Personen
Austritte aus der Kirche: 21 Personen

Zeitschriften (Pfarrzustellung):

Pfarrblätter: 1.400 Stück/5x jährlich
Sonntagsblätter: 157 Stück/wöchentlich (Hinzu kommt noch die uns nicht be-

kannte Anzahl von Postzustellungen.)

Stadt Gottes: 81 Stück/monatlich

Sammlungen:

Überpfarrl. Sammlungen: € 26.597,29 (Sternsingeraktion, Caritasopfer, Familienfasttag, Christopherusopfer, Bruder in Not, Missionsopfer, Adventkranzaktion, Peterspfennig u.a.)

Opfergeld an Sonn- und Feiertagen:

€ 18.444,98

Pfarrfest Juli 2010: € 15.565,19

Gesamtsumme Opfer und Spenden:

€ 60.607,46

Rechnungsabschluss 2010

Beim ordentlichen Haushalt stehen den Erträgen von € 102.700,-- Aufwendungen von € 122.900,-- gegenüber.

Der außerordentliche Haushalt ergibt als größte Ausgabe die „Neugestaltung Friedhofweg“ in Höhe von € 36.674,60 und die Renovierung des „Pastoralraumes“ in Höhe von € 17.287,38.

Die Rechnungsprüfung erfolgte am 12. Februar 2011. Danach wurde der Rechnungsabschluss dem Wirtschaftsrat am 12. März 2011 vorgelegt. Die eigentliche Entlastung erfolgt nach Überprüfung durch die Diözese.

Herzlichen Dank an ALLE!

Heinz Mandl

Stellvertretender Vorsitzender
des Wirtschaftsrates



Vorbereitung auf die Erstkommunion, die wir am 29. Mai 2011 feiern

"Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben." (Joh 15,5) – Diese Stelle aus dem Neuen Testament begleitet uns bei der Vorbereitung auf das Fest der ersten Heiligen Kommunion und auch am Kommuniontag selber.

15 Mädchen und 7 Buben bereiten sich in der Schule und in den Tischgruppen auf dieses große Fest vor. Den Tischeltern (*Ernestine Löffler, Romana Gutmann, Elisabeth Pucher, Claudia Penitz, Bettina Stix, Daniela Schutti, Renate Zach, Monika Weber, Anita Hammer und Helmut Stolzer*) möchte ich an dieser Stelle ein herzliches Danke sagen. Sie haben diese Aufgabe mit viel Engagement in Angriff genommen und von den Kindern hört man immer wieder: "Ich freue mich schon auf die nächste Tischrunde."

RL Waltraud Hohl

Untereinander und mit Jesus verbunden bleiben wollen:



Bettina Stix

erste Reihe: Lukas Edlinger, Bernhard Baumhackl, Jan Hofer, Vanessa Gutmann, Melina Stix, Sara Penitz, Kathrin Schutti

zweite Reihe: Marie-Kristin Fuchs, Hannah Pucher, Manuel Graßmugg*, Paul Rada-schitz, Fabio Stolzer, Jakob Weber, Tamara Schadler, Paul Hammer

dritte Reihe: Verena Nagl, Jasmin Löffler, Julia Hofer, Christine Harrach, Sophia Kölli, Kristina Telser, Natalie Supper*, Sarah Gartner nicht am Bild: Johanna Zach
Lehrerinnen: Elba Schaffler, Waltraud Hohl, Rotraud Lenz

*) nehmen nicht an der Erstkommunion teil

Öffentlichkeitsarbeit NEU

Ein herzliches Dankeschön an alle, die für das Kirchbacher Pfarrblatt gespendet haben – es werden auch weitere Beiträge gerne entgegengenommen.

Um Ihnen noch mehr Informationen über unsere Pfarre, deren Organisationen und die Katholische Kirche Steiermark näher zu bringen – und all das ganz aktuell – haben wir in enger Zusammenarbeit mit der Diözese Graz-Seckau eine neue Homepage gestaltet. Sie erreichen diese unter <http://kirchbach.katholische-kirche-steiermark.at>.

Sie finden darin die aktuellen Verlautbarungen, den Pfarrkalender, die 4 letzten Ausgaben des Pfarrblattes, die aktuellen Veranstaltungsankündigungen, die Kontaktdaten unserer Pfarr-Organisationen, die Geschichte über unsere Kirchen und Kapellen und vieles

Stand sein können, ersuchen wir Sie, uns Fotos, Fotoserien und aktuelle Beiträge aus dem Pfarrleben zu übermitteln.

Um ein unverwechselbares Erscheinungsbild von Pfarrblatt und Homepage zu erreichen, hat Franz Steinwender das neue „Pfarre Kirchbach“ Logo entwickelt – dafür ein herzliches Danke – und somit erscheint diese Pfarrblatt-Ausgabe bereits im neuen Aussehen. Wir hoffen, dass Ihnen die heutige und die nächsten Ausgaben des Pfarrblattes, sowie die

neue Homepage viel Freude bereiten und freuen uns über Ihre Rückmeldungen, Anregungen und Beiträge per E-Mail an josef.schuchlenz@aon.at.

*Für das Pfarrblatt-Team
Josef Schuchlenz*



... Mit Kindern Ostern entgegengehen ...

Die Aschenkreuzsegnung am Aschermittwoch mit unserem PA Christian Löffler stand heuer unter dem Schwerpunkt: „Ich bin ein kleiner Samenkern“. Gemeinsam spielten wir selbst wachsende Samenkörner, säten verschiedene, scheinbar tote Körner in die Erde und warten nun als fleißige, kleine Gärtner auf die „Auferstehung“ bzw. das Wachsen und Gedeihen und freuen uns über jedes kleine Pflänzchen.

Fasten bedeutet für die kleinen Christen Gutes tun, Helfen, „Zauberworte“ (bitte, danke, entschuldige,...) verwenden, trösten, Freundschaften pflegen,... Jeden Tag darf ein Kind, dem dieses besondere Fasten gelingt, einen Strahl unserer Fastensonne hinzufügen.



Fastensonne
Fastenstiege

Tanja Rauch-Gritsch

Unsere Fastenstiege hilft den Kindern den Zeitrahmen von 40 Tagen, der 6-wöchigen Fastenzeit leichter zu verstehen und so mit Hilfe von

Symbolen aus den Bibelgeschichten, religiösen Liedern und Gebeten dem Osterfest entgegenzugehen.

Tanja Rauch-Gritsch

Osterspirale



Helga Pucher

Auch die Kinder des Kindergartens Zerlach bereiten sich auf die 40 Tage dauernde FASTENZEIT mit veranschaulichten Schritten entlang der Osterspirale vom Aschermittwoch beginnend, bis zum Höhepunkt am Ostersonntag in der Kreismitte, vor.

Helga Pucher

Maiandacht – ein schöner alter Brauch – oder mehr ?

Es ist dies keine Anbetung, sondern ein Anruf an die Mutter Gottes! Gemeint ist damit das ganz „familiäre“ Gespräch, wie man eben eine Mutter anspricht. Das geschieht natürlich in Gebetsform. Ein an Maria gerichtetes Gebet ist jedoch der Sache nach etwas ganz anderes als Anbetung. Anbetung gebührt allein Gott, dem Schöpfer und Erlöser des Menschen. Maria selbst ist das beste Beispiel, wie ein Mensch aus ganzem Herzen Gott anbetet. Echte Marienverehrung führt hin zur Anbetung Gottes und zu einem Leben nach seinem Willen. „Mutter Gottes wir rufen zu Dir“.

In unserer Pfarre werden folgende Maiandachten abgehalten:

Dorfkapelle Dörfla: Di, Do 19:00 Uhr

Dorfkapelle Glatzau:

Di, Do 19:00 Uhr

Kapelle Hochjahring:

Mo, Mi, So 19:30 Uhr

Joselweberkapelle:

Mo, Mi, Fr 19:30 Uhr

Kapellen Kittenbach:

Fr 19:00 Uhr

(abw. Zerlacher-/Pirchinger-Ortsteil)

Lippweberkapelle:

Mo, Mi, Fr 19:00 Uhr

(entfällt bei Regen)

Kapelle Maierhofen:

Di, Do 19:30 Uhr

Kapelle Maxendorf:

Di, Fr 19:30 Uhr

Dorfkapelle Zerlach:

täglich (außer samstags) 19:30 Uhr

Dorfkapelle Ziprein:

sonn- und feiertags 19:00 Uhr

Kirche St. Anna:

Mi 19:00 Uhr

Hausgrotte bei Fam. Ranz vlg. Brunnbauer:

Mo 23.05.2011 19:00 Uhr

Alle Pfarrbewohner sind zur Teilnahme an den Maiandachten herzlich eingeladen.

Josef Schuchlenz



Birgit Reicht

Barbara Sumeera Krisper

lebt und arbeitet in Rannersdorf bei Mettersdorf, und ist als freischaffende Künstlerin tätig.

Vor einigen Jahren entdeckte sie die Liebe zur Malerei, welche Sie in verschiedensten Projekten und Ausstellungen immer wieder mit viel Hingabe enthüllt und präsentiert.

Mit ihrer Kunst will sie nicht aufzeigen oder kategorisieren, sondern



vielmehr das Individuelle und Einzigartige ausdrücken, auch wenn - oder gerade deswegen - jeder Betrachter etwas Anderes in Ihren Kunstwerken sieht.

Mit viel Gefühl & Leidenschaft umgesetzt, ist jedes Ihrer Werke ein Unikat. Unter www.villa-mandala.at

kann man sich einen Einblick in ihre Werke verschaffen.

Christa Zach



Die Liturgie der Heiligen Woche

Am Sonntag vor Ostern beginnt die Heilige Woche mit dem Palmsonntag. Die Liturgie des Palmsonntags entfaltet die Spannung zwischen dem Jubel des Einzugs in Jerusalem und der Vorschau der Auslieferung, Verurteilung und Tod Jesu.

Österliches Triduum

Mit dem Donnerstag der Heiligen Woche beginnt das österliche Triduum (= Heilige Drei Tage). Es sind dies der Freitag, Samstag und Sonntag. Der Abend des Gründonnerstags wird nach biblischer Tageszählung als Beginn des Freitags verstanden.

Gründonnerstag

Die Liturgie des Gründonnerstags steht im Zeichen der Ereignisse, die die Evangelien für den Vorabend des Todes Jesu erzählen: Feier des Abendmahls Jesu mit seinen Jüngern und der Sklavendienst, den Jesus ausübt; die Fußwaschung. Nach der Gründonnerstagsliturgie

wird noch in vielen Orten in einer eigenen Liturgie der Ereignisse auf dem Ölberg gedacht.

Karfreitag

Der Karfreitag steht im Zeichen des Leidens Jesu am Kreuz bis zu seinem Tod. An diesem Tag wird im römischen Ritus keine Eucharistiefeier begangen. Idealerweise wird die Liturgie um 15.00 Uhr gefeiert, der Todesstunde Jesu. Besonderheiten dieser Liturgie sind: die vollständige Leidensgeschichte nach Johannes wird gelesen, es werden die „Großen Fürbitten“ gesprochen und es findet eine rituelle Kreuzverehrung statt. Das Kreuz stellt die Vollendung des Dienstes Jesu für den Menschen dar und ist der Ausgangspunkt für den Sieg Jesu über den Tod.

Karsamstag

Der Karsamstag kennt keinen eigenen Hauptgottesdienst. Er wird als Gedenktag der Grabesruhe Jesu

begangen.

Osternacht

Erst im 20. Jh. wurde die Osternacht wieder belebt. Es handelt sich dabei um eine nächtliche Vigil (Lesegottesdienst) mit anschließender Eucharistiefeier.

Die Osternacht beginnt mit einem Luzernar (Lichtfeier), in dem Christus als das Licht gepriesen wird, das die Dunkelheit von Sünde und Tod besiegt hat. Es folgen sieben atl. Lesungen mit dazugehörigen Psalmen und Gebeten, die die gesamte Heilsgeschichte von der Schöpfung bis zur Verheißung der endgültigen Rettung bezeugen. Anschließend folgt die Epistellesung (Apostellessung) und die Verkündigung des Evangeliums von der Auferstehung Jesu. Es kann eine Taufe folgen; wenigstens erfolgt die Segnung des Taufwassers und die Gemeinde erneuert das Taufgedächtnis. Danach mündet die Liturgie in eine Eucharistiefeier. *Christan A. Löffler*

Osterspeisensegnungen NEU

08.00Uhr Lippweberkapelle
08.30Uhr Maierhofen
09.00Uhr Glatzau
09.30Uhr Ziprein
10.00Uhr Kleinfrannach
10.30Uhr Kittenbach
11.00Uhr Obergleisbach
11.30Uhr St. Anna

08.00Uhr Maxendorf
08.30Uhr Dörfla
09.00Uhr Franzeneegg
09.30Uhr Zerlach
10.00Uhr Pflegeheim Zerlach
10.30Uhr Breitenbuch
11.00Uhr Weißenbachegg
16.00Uhr Kirchbach

Anbetungsstunden

08.00 Uhr Breitenbuch
09.00 Uhr Weißenbach, Suppersbach
10.00 Uhr Dörfla, Maxendorf
11.00 Uhr Ziprein
12.00 Uhr Glatzau, Maierhofen
13.00 Uhr Kleinfrannach, Kittenbach
14.00 Uhr Zerlach
15.00 Uhr Kirchbach

Lourdes-Fahrt

Termin: vom 25.08. – 29.08.2011

Flug: Graz – Lourdes – Graz

Geistliche Begleitung: Pfarrer Mag. Josef Bierbauer

Flug und Vollpension: € 649,--

Anmeldung in jedem Reisebüro.

Lourdes ist einer der meist besuchten Wallfahrtsorte. Über 6 Millionen Pilger im Jahr besuchen diesen Wallfahrtsort.

Pfarrverbandswallfahrt

Pfarrverbandswallfahrt nach Mariazell am Montag, den 4. Juli 2011, mit Pfarrer Mag. Christian Grabner.

Abfahrt um 06.30 Uhr vor der Kirchbacher Halle.

Anmeldung in der Pfarrkanzlei während der Bürozeiten und im Reisebüro Hammer.



Das Katholische Bildungswerk Kirchbach lädt sehr herzlich zum

HÖRgenuss

„Philharmonische Klänge“

Sonntag, 1. Mai 2011, um 17 Uhr in die Pfarrkirche Kirchbach ein.

Wiener Concordia-Quintett

Das Concordia-Quintett wurde im Jahr 2001 von Mitgliedern der Wiener Philharmoniker gegründet. Das Repertoire der fünf Streicher umfasst Werke der Wiener Klassik, der Strauß-Dynastie, sowie Kompositionen des 19. und 20. Jahrhunderts.

Günter Seifert, Leitung u. 1. Violine
Holger Groh, 2. Violine
Michael Strasser, Viola



Eckart Schwarz-Schulz, Violoncello
Alexander Matschinegg, Kontrabass

Alle Musiker sind Mitglieder der Wiener Philharmoniker.

Moderation: **Christoph Wagner-Trenkwitz**



Am 18. Juni 1962 wurde Christoph Wagner-Trenkwitz in Wien geboren. Seine Studien der Musik-, Politikwissenschaft

und Romanistik schloss er mit dem Titel „Mag. Phil.“ ab.

Christoph Wagner-Trenkwitz plant, schreibt, gestaltet und präsentiert Soireen, Matineen und Vorträge zu den großen Themen, Werken und Persönlichkeiten der Oper, Operette und des Musicals. Er entwickelt auch musikalische Specials für Hörfunk und TV.

Als Moderator und Conférencier dieser Abende und Sendungen, aber auch gesellschaftlich - kultureller Großereignisse wie dem „Wiener Opernball“, erreicht Wagner-Trenkwitz ein großes Publikum. Er begeistert mit Charme, Witz und einem tiefen Verständnis und Wissen um das „Universum Musiktheater“.

Kartenvorverkauf: VVK: 25,-, AK: 30,- Jugendliche bis 15 Jahre 15,-
Buffetkarte: 18,- Karten sind erhältlich: Marktgemeinde Kirchbach, Uhren & Schmuck Doppan



Einladung zur langen Nacht der Kirchen

Pfarrkirche Kirchbach
Freitag, 27. Mai 2011

19:00 Uhr Gottesdienst mit Gospelgesang
anschließend „Musikalische Reise durch die Nacht“



„Eine Reise in alte Zeiten“

Fahrt ins Dorfmuseum Altenmarkt bei Fürstenfeld
Samstag, 18. Juni 2011, 9:00 Uhr
Anmeldung bei Theresia Krameritsch (03116/2693)
Andrea Krisper-Weiß (03116/2901)
Begrenzte TeilnehmerInnenzahl



Katholische Frauenbewegung

Busreise zu den

Passionsspielen

in Feldkirchen bei Graz

am Sonntag, 17. April 2011

Abfahrt: 13:45 Uhr, Pfarrhof Kirchbach

Kostenbeitrag: € 18,00

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und wir ersuchen den Kostenbeitrag bei der Anmeldung zu bezahlen.

Anmeldung bei:

Stefanie Reicht, Tel. 03116-27330

Hilde Schuchlenz, Tel. 03116-2422

und im Pfarrhof, Tel. 03116-2060-0

Alle Pfarrbewohnerinnen und Pfarrbewohner sind zur Teilnahme herzlich eingeladen.



Pfarrverbandswallfahrt

Sonntag, 1. Mai 2011 nach Trössengraben

13:00 Uhr Abmarsch vom Pfarrhof - Dörfla
(Sportplatz) – Maxendorf

ca. 14:00 Uhr Fam. Schaden (Weingraber)
Maxendorfberg (Zusammentreffen mit den
Wallfahrern aus St. Stefan)

**15:15 Uhr Wallfahrtsgottesdienst in der
St. Michaelskirche Trössengraben**

Pfarrer und Pfarrgemeinderat freuen sich auf
Ihre Teilnahme!

Einladung

für Menschen, die Angehörige pflegen
unter dem Motto:

„Heute soll es DIR gut gehen“

Dienstag, 10. Mai 2011, 19.00 Uhr im Pfarrhof

An diesem Abend möchte der Sozialkreis
der Pfarre Kirchbach einige angenehme
Stunden für all jene gestalten, die sich um
ihre pflegendbedürftigen Angehörigen
kümmern.

Wir freuen uns über alle, die dieser Einla-
dung folgen können.

Vorankündigung JuMi-Lager 2011 des Pfarrverbandes St. Stefan/R.—Kirchbach

Wie in den letzten Jahren gibt es auch heuer wieder ein JuMi-Lager. Dieses findet vom 21. – 26. August 2011 statt. Die Tage verbringen wir in der Kindervilla am Fuße des Schöckels in St. Radegund. Nähere Informationen folgen. Damit die Tage mit und für die Kinder schön werden, braucht es auch Leute, die sich um das Wohl der Kinder kümmern (Köchinnen, BegleiterInnen, etc.). Wenn Sie Lust und Liebe haben mit den Kindern spannende Tage zu verbringen, dann melden Sie sich bitte in der Pfarrkanzlei oder bei PA Mag. Christian A. Löffler.

Pfarrverbandsreise nach Maria Taferl 29.8. – 30.8.2011

1. Tag: Die Reise führt uns über Graz – St. Michael – St. Pankratz (Pause) bis zum Stift Schlierbach wo wir bei einer Führung das Stift mit seiner Glaswerkstätte und Käserei kennenlernen. Nach dem Mittagessen fahren wir weiter nach Maria Taferl zur Basilika Führung. Hotelbezug und Abendessen im Hotel Rose in Maria Taferl.

2. Tag: Nach dem Gottesdienst um 08:00 Uhr und dem anschließenden Frühstück geht es mit dem Schiff von Melk nach Krems. Während der 2-stündigen Schifffahrt wird das Mittagessen serviert. In Krems geht es nach der Ankunft weiter zur Sandgrube 13 (Winzerkremis) wo uns eine Führung und Weinverkostung erwartet. Anschließend geht es auf die Heimreise über St. Pölten – Wr. Neustadt – Bad Waltersdorf (Einkehr Buschenschank) bis nach Kirchbach und St. Stefan.

Abfahrtszeiten: 05:45 Uhr St. Stefan Rosenhalle
06:00 Uhr Kirchbach Halle
weitere Zustiegstellen nach Vereinbarung

Preis pro Pers.
€ 195,-

Einzelzimmerzuschlag: € 8,-

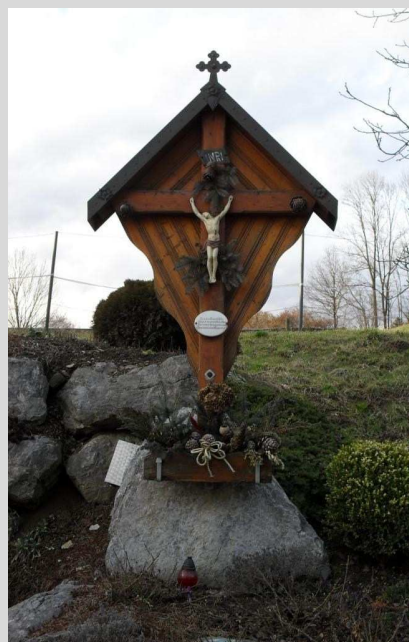
Leistungen

- Nächtigung Halbpension im ****Hotel
- Busfahrt im Luxusreisebus
- Führung Stift Schlierbach,
- Führung Basilika Maria Taferl
- Führung Sandgrube 13
- Weinverkostung Sandgrube 13
- Schifffahrt Melk-Krems
- Mittagessen auf dem Schiff

Anmeldeschluss ist der **27.5.2011**, bei Anmeldung sind **€ 100,- Anzahlung** fällig. Anmeldungen in den Pfarrhöfen St. Stefan und Kirchbach während der Amtsstunden und beim Reisebüro Hammer.

Zeichen am Weg

Wo in unserer Pfarre steht dieses Kreuz?



Auflösung zum vorigen Pfarrblatt: Hochjahring, Anwesen Hofer



Das Sakrament der Taufe haben empfangen



Sebastian Johann Schmid, Glatzau



Lena Dora Ninaus
Breitenbuch



Felix Konstantin Pölzl
Maierhofen



Maximilian Ettl
Glatzau



Johanna Petra Edlinger, Breitenbuch



Alice Florentina Suppan, Maxendorf



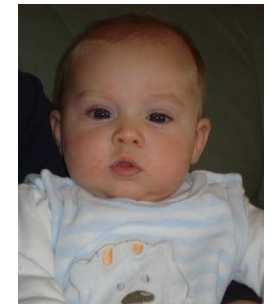
Marlene Elisabeth Comelli Kirchbach



Martina Lechner
Dörfla



Katharina Sandra Hammer, Zerlach



Jeremias Fröller
Parschlug

Tauftermine

09. April, 07. Mai, 28. Mai,
11. Juni und 25. Juni
jeweils um 11.00 Uhr

Geburtstage

April

Maria Vollmann (80)
Weißbach
Franz Kaufmann (80)
Dörfla

Mai

Anna Veit (95)
Dörfla
Raimund Karnberger (90)
Glatzau

Juni

Mag. Josef Mayer (80)
Zerlach
Maria Oberegger (80)
Dörfla

Verstorbene unserer Pfarre

Johann Suppan (82)
Breitenbuch
Ewald Schönberger (52)
Breitenbuch
Josef Stix (83)
Maierhofen
Margareta Huber (82)
Breitenbuch
Franz Zöbinger (78)
Kirchbach
Margarete Dietrich (87)
Kirchbach
Rosa Bretterklieber (90)
Zerlach
Karl Prutsch (39)
Maierhofen
Wilhelm Macher (79)
Breitenbuch
Anna Platzler (90)
Kleinfrannach
Miriam (Baby)

Diamantene Hochzeit



Zäzilia und Franz Rampre-Fink, Ziprein
Eheschließung am 10.05.1951

Goldene Hochzeiten

Monika und Johannes Zaunschirm, Kirchbach
Eheschließung am 13.05.1961

Maria und Erich Kral
Kleinfrannach

Eheschließung
am 18.06.1961



Anna und Johann Suppan
Breitenbuch

Eheschließung
am 27.06.1961



Impressum: Mitteilungsblatt der Pfarre Kirchbach
Herausgeber: Pfarrblattteam, 8082 Kirchbach 28
Layout: Alexander Krisper **Druck:** Scharmer, Feldbach
Internet: http://kirchbach.katholische-kirche-steiermark.at
Kontakt: Josef Schuchlenz, Tel. 0664/3158564
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **06.06.2011**